

Neben der Energiewende stehen wir in den kommenden Jahren auch vor großen demokratiepolitischen Herausforderungen.

Die Beteiligung an Wahlen sinkt seit Jahren kontinuierlich und die Mitgliederzahlen der politischen Parteien nehmen ebenso stetig ab – aktuelle Ausnahme: Bündnis 90/ Die Grünen. Im Ergebnis finden sich die Interessen immer größerer Teile der Bevölkerung in unserer Parteienlandschaft nicht mehr wieder. Dennoch kann nicht unbedingt von einer Krise der Demokratie gesprochen werden, da sich immer mehr Menschen engagieren und auch direkt an Entscheidungen beteiligt werden wollen: 78 % der BundesbürgerInnen wünschen sich laut einer Studie mehr direkte Beteiligungsverfahren, wie etwa Bürgerbegehren oder Volksentscheide. Gleichzeitig kommt für einen fast genau so großen Bevölkerungsanteil (70 %) die Mitarbeit in Organisationen wie Parteien oder Bürgerinitiativen nicht in Frage. Die Krise der überkommenen Politikvermittlung verschärft sich somit weiter, denn die „oben“ können nicht mehr und die „unten“ wollen nicht mehr wie bisher weitermachen. Punktuell traten diese Spannungen bereits zutage, z. B. im Volksentscheid gegen die Hamburger Schulreform und in der Bewegung gegen Stuttgart 21. Damit stehen wir vor der Frage, wie unsere Demokratie ihre Legitimität erneuern und stärken kann.

Die Heinrich-Böll-Stiftung Hessen versteht diese Tagung als Beitrag,

entsprechende Vorschläge zu diskutieren und möchte alle Interessierten einladen, sich daran zu beteiligen.

TERMIN:

Freitag, 11. November 2011, 19.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, 12. November 2011, 10.30 bis 18.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT:

Goethe-Universität, Campus Westend, Nebengebäude,
Konferenzraum 1.741 A,
60323 Frankfurt a. M.

TAGUNGSBEITRAG:

Euro 15,00 (erm. Euro 7,00)
Im Tagungsbeitrag sind Mittagsimbiss und Tagungsgetränke enthalten.
Bitte TN-Gebühr auf folgendes Konto überweisen:
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Stichwort: Demokratie
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 205 00
Kontonr.: 3320400

INFORMATION UND ANMELDUNG:

(bis 06. November 2011)
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.
Niddastr. 64
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069/ 23 10 90
Fax: 069/ 23 94 78
E-mail: info@hbs-hessen.de

VERANSTALTER:

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.



Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.

Konferenz

Demokratie zwischen Krise und BürgerInnen- beteiligung

Freitag, 11. bis
Samstag, 12. November 2011
Frankfurt am Main



Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.

Demokratie zwischen Krise und BürgerInnenbeteiligung

Programm

Freitag, 11. November 2011

19.00 bis 22.00 h

Vortrag

Abschied von der Politikverdrossenheit

Brun-Otto Bryde, ehem. Bundesverfassungsrichter, Professor für öffentliches Recht, Justus-Liebig-Universität Gießen

Podiumsdiskussion

Demokratische Legitimität im Wandel

Mit:

Brun-Otto Bryde, ehem. Bundesverfassungsrichter, Professor für öffentliches Recht, Justus-Liebig-Universität Gießen

Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung der Landesregierung Baden-Württemberg, Stuttgart

Ulrich Bielefeld, Leiter des Arbeitsbereichs „Nation und Gesellschaft“ des Hamburger Instituts für Sozialforschung

Tarek Al-Wazir, hessischer Landes- und Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90 /Die Grünen, Wiesbaden

Moderation:

Ines Pohl, Chefredakteurin der „tageszeitung“, Berlin

Samstag, 12. November 2011

10.30 bis 12.30 Uhr

BürgerInnenbeteiligung wie noch nie? Struktur und Charakter der neuen BürgerInnenbewegungen

Wer sind die neuen Bürgerbewegten? Wen repräsentieren sie, wen nicht? Inwiefern sind diese Bewegungen wirklich neu?

Handelt es sich um Aufstände von Privilegierten oder geht es um die Geltendmachung des immer stärker vernachlässigten demokratischen Prinzips der gleichberechtigten Partizipation für alle? Und wie können BürgerInnenbewegungen Strukturen und Legitimität gewinnen?

Roland Roth, Professor für Politikwissenschaft, Hochschule Magdeburg-Stendal

Sandra Seubert, Professorin für Politikwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Fabian Reidinger, Mitarbeiter der Stabsstelle für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung der Landesregierung Baden-Württemberg, Stuttgart

Fritz Mielert, Campaigner des Online-Netzwerkes Campact, Verden

Moderation: **Nadine Michel**, Baden-Württemberg-Korrespondentin der „tageszeitung“, Stuttgart

12.30 bis 13.30 h

Mittagspause

13.30 bis 15.30 Uhr

Auf der Suche nach neuer Legitimität – Antworten auf die Krise der repräsentativen Demokratie

Mit den Parteien ist die bisherige demokratische Legitimationsbeschaffung mittels parlamentarischer Verfahren in eine existenzielle Krise geraten: Wie kann diese Krise überwunden werden? Sind Formen direkter Demokratie mögliche (Teil-) Antworten auf diese Krise? Oder verschärfen sie vielmehr die vorhandenen Tendenzen gesellschaftlicher Desintegration? Gibt es weitere Vorstellungen zur Stärkung unserer Demokratie?

Volker Mittendorf, Leiter des Bereichs Direkte Demokratie der Forschungsstelle Bürgerbeteiligung an der Bergischen Universität Wuppertal

Tarek Al-Wazir, hessischer Landes- und Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90 /Die Grünen, Wiesbaden

Adalbert Evers, Professor für vergleichende Gesundheits- und Sozialpolitik, Justus-Liebig-Universität Gießen

Rainer Schmalz-Bruns, Professor für Politikwissenschaft, Leibniz Universität Hannover

Moderation: **Philipp Engel**, Moderator (hr/WDR), Frankfurt a. M.

15.30 bis 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 bis 18.00 Uhr

Digitalisierung von Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit – Folgen für die Demokratie

Wir erleben seit einiger Zeit einen gravierenden „Strukturwandel der Öffentlichkeit“ (Habermas): Printmedien verlieren an Bedeutung, elektronische Medien (v. a. Web 2.0) werden immer wichtiger, und politische Organisation und Einflussnahme werden immer häufiger und sehr effektiv über soziale Netzwerke realisiert. Wie tiefgreifend sind diese Entwicklungen? Was bedeuten sie für die tradierten Vermittlungsstrukturen und -prozesse? Wie verändern sich durch diese Entwicklungen unsere Vorstellungen von Demokratie und Öffentlichkeit? Welche Konsequenzen haben diese Veränderungen für unsere Demokratie, und welche neuen Möglichkeiten für Partizipation und Beteiligung eröffnen sie?

Lutz Hachmeister, Hochschullehrer für Journalistik, Sachbuchautor und Filmproduzent, Direktor des Institutes für Medien und Kommunikationspolitik, Berlin

Christiane Schulzki-Haddouti, freie IT- und Medienjournalistin, Bonn

Peter Weibel, Künstler, Autor, Kurator, Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM), Karlsruhe

Ulrike Reinhard, Bloggerin, Publizistin, Zukunftsforscherin, Heidelberg

Moderation: **Philipp Engel**, Moderator (hr/WDR), Frankfurt a. M.